

### Touren-Saisonauftritt und „Tag der offenen Tür“ am 2. April.....

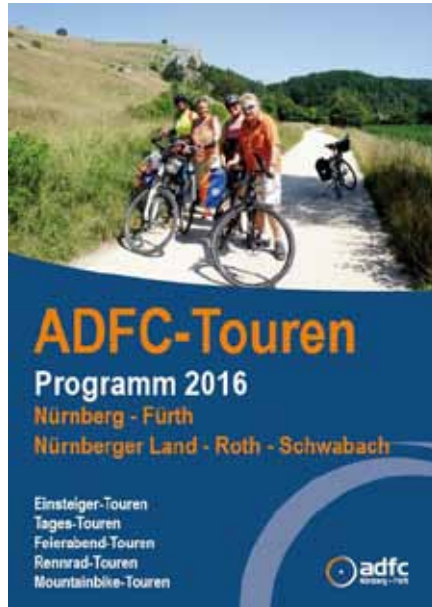
Zum Auftakt unseres Sommertourenprogramms am Samstag, den 2. April, laden wir Sie herzlich ein! Wir treffen uns wie in den letzten Jahren in der Nürnberger Innenstadt, um nach den geführten Radtouren in der Geschäftsstelle des ADFC Nürnberg bei einem „Tag der offenen Tür“ noch etwas zu fachsimpeln.

Treffpunkt für alle Touren ist um 13 Uhr am Weißen Turm:

- Tour 1: Fürther Heilquellen, 26 km, Gemütlich
  - Tour 2: Ins Knoblauchland, 30 km, Locker
  - Tour 3: Auf nach Brunn, 38 km, Flott
  - Tour 4: Weit in den Osten, 54 km, Sportlich
- Die Teilnahme an den Saison-eröffnungstouren ist auch für Nichtmitglieder kostenlos.

Der „Tag der offenen Tür“ des ADFC Nürnberg findet im Infoladen in der Heroldstr. 2 von 14 bis 18 Uhr statt. Neben dem Angebot des Infoladens können Sie sich über unser gesamtes Programm informieren. Wenn Sie ihr Fahrrad codieren lassen wollen, bringen Sie bitte das Rad, den

Kaufbeleg und einen Ausweis mit. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt!



Das neue ADFC-Tourenprogramm liegt dieser Rundbrief-Ausgabe bei. Ob zum Einkaufen ins Knoblauchland oder mit

dem Rennrad bis nach München: auch dieses Jahr bieten wir wieder Touren jeglichen Schwierigkeitsgrades an. Stöbern Sie in unserem Tourenprogramm und lassen Sie sich von unseren Tourenleitern „verführen“.

#### Erwünscht: Ihr Feedback!

Sie möchten uns eine Rückmeldung zu einer unserer Radtouren geben? Über etwas berichten, was Ihnen besonders gut gefallen hat – oder auch das Gegenteil? Wir sind für Lob wie auch Kritik gleichermaßen offen und würden uns freuen, von Ihnen zu hören. Je konkreter, umso besser. Schreiben Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche an unsere Mail-Adresse ([kontakt@adfc-nuernberg.de](mailto:kontakt@adfc-nuernberg.de)) oder nutzen Sie den Feedback-Bogen, den wir auf unserer Homepage in der Rubrik „Radtouren“ für Sie bereitgestellt haben. Dort finden Sie auch kurzfristig angesetzte Touren, die bei Redaktionsschluss des Tourenprogramms noch nicht feststanden.

*Jens Ott*

### Festival der Fahrrad-Kultur .....

Das Casablanca Filmkunsttheater in der Nürnberger Südstadt widmet im vierten Jahr in Folge ein ganzes Wochenende der Fahrrad-Kultur. Dieses Jahr wird das Festival noch umfangreicher gestaltet als in den letzten Jahren.

Los geht es am Freitag, den 6. Mai, ab 19 Uhr mit zwei ungewöhnlichen Kurzvorträgen von Radexperten und ab 21 Uhr folgen zehn Fahrrad-Kurzfilme begleitet von einem Fahrrad zur Stromerzeugung im Kinosaal.

Am Samstagnachmittag geht es ab 14 Uhr mit einem Kinderfilm weiter. Danach stehen noch weitere vier Fahrrad-Filme an, der letzte ab 23 Uhr, nur für Erwachsene. Gleichzeitig finden am Nachmittag diverse Aktivitäten rund ums Casa-Kino statt. Der ADFC beteiligt sich daran mit einer Fahrrad-Codier-Aktion, einem

Infostand und durch Unterstützung beim ersten Brompton-Faltrad-Treffen in Nürnberg. Es wird aber noch viel mehr geboten: unter anderem eine geschichtliche Fahrradtour zu den



Wirkungsstätten der ehemaligen Fahrradindustrie in Nürnberg. Mit weiteren Interessensverbänden kann diskutiert werden, es gibt kleine und große Fahrradtaschen zu kaufen, Lastenräder zum Probefahren, Kräfteressen im Sattel und vieles mehr.

Am Sonntag wird im Rahmen des Agenda 21-Kinos der kritische Film „bikes-vs-cars“ gezeigt und diskutiert. Am Nachmittag beschließt ein Kinderfilm das Festival.

Am Kopernikusplatz werden ausreichend Fahrradständer aufgestellt, damit für alle Radfahrer ein sicherer Platz zum Abstellen vorhanden ist. Auch mit U-Bahn und Tram ist das Kino gut erreichbar (Haltestelle Aufseßplatz). Mehr Informationen unter [www.casa.bike](http://www.casa.bike).

*Gert Wassenaar*

### „Mit dem Rad zur Arbeit 2016“: Schon ab Mai!.....

Die von ADFC und AOK gemeinsam organisierte Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ findet auch in diesem Jahr wieder statt: dieses Mal bereits ab dem 1. Mai vier Monate lang bis 31. August. Ansonsten funktioniert die Teilnahme wie bisher: Einfach im Aktionszeitraum an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit fahren – von zu Hause oder kombiniert mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Kolleginnen und Kollegen können zur

gegenseitigen Motivation ein Team mit max. 4 Personen bilden. Jeder radelt seine Strecke. Es können auch mehrere Teams aus einem Betrieb teilnehmen. Wenn kein Team zustande kommt, dann sind die Einzelradler herzlich willkommen.

Wer die Teilnahmebedingungen erfüllt, hat nicht nur etwas für seine Gesundheit und die Umwelt getan, sondern nimmt auch an der Verlosung von tol-

len Team- und Einzelpreisen teil. Sprechen Sie doch auch Kolleginnen und Kollegen im Betrieb oder Ihren Betriebsrat auf

diese Aktion an. Mitmachen lohnt sich! Mehr Informationen unter [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de) und in der ADFC-Geschäftsstelle.

*Jens Ott*



## Aus der Sicht eines Fahrradkuriers.....

Ric Detloff ist zusammen mit einem Freund Inhaber des Nürnberger Kurierdienstes „Cycle Cowboys“. Das Unternehmen existiert seit Januar letzten Jahres und wächst kontinuierlich, aktuell besteht die Firma aus acht Personen. Erst seit kurzem hat der 28-jährige Citybike und Regenjacke gegen Computer und Bürostuhl eingetauscht, ist in der Verwaltung tätig und fährt nur noch in Ausnahmefällen selber. Ein perfekter Gesprächspartner um zu erfahren, wie ein Fahrradkurier das Radfahren wahrnimmt.

### Ric, wie sieht der typische Ablauf an einem Arbeitstag für einen Kurierfahrer aus?

Es gibt keinen wirklich typischen Ablauf. Wir haben 13-14 Stunden Betrieb am Tag, das fährt natürlich niemand durch. Unsere Fahrer haben verschiedene Schichten, im Durchschnitt fährt jeder um die 100 Kilometer am Tag. Zum Beginn der Schicht bekommt der Fahrer eine Mail mit der ersten Adresse aufs Handy geschickt. Er gibt uns kurz Bescheid und nach der ersten Fahrt

bekommt er eine neue E-Mail mit der nächsten Adresse.

Es gibt ein paar feste Touren, z.B. für die Hauspost eines mittelständigen Unternehmens mit verschiedenen Filialen. Außerdem arbeiten wir für einige Dentallabore, für die Gebissabdrücke schnell von A nach B gebracht werden.

### Was bedeutet Rad fahren für dich?

Radfahren ist für mich viel Freiheit. Es macht mir einfach Spaß mich an der frischen Luft zu bewegen. Einerseits fühle ich mich vollkommen spontan und losgelöst, andererseits bastel' ich mir im Kopf währenddessen die perfekte Route zusammen.

### Verändert es die Sicht auf das private Fahren?

Privat fahre ich noch viel, auch mit dem Rennrad. Seit ein paar Jahren fahre ich in Schweden die Vätternrundan mit, da geht es einmal um den zweitgrößten See in Schweden. Das sind 300 Kilometer, die ich an einem Tag fahre. Letztes Jahr habe ich neuneinhalb Stunden gebraucht, dieses Jahr hoffentlich weniger

als neun. Den sportlichen Ehrgeiz habe ich und die Liebe zum Radfahren ist ungeboren.

### Wenn man täglich professionell als Fahrradkurier unterwegs ist, macht es dann noch Spaß z.B. am Wochenende etwas mit dem Rad zu unternehmen?

Na auf alle Fälle! Sonst ist man im falschen Job [lacht]. Wenn man keinen Spaß mehr hat am Fahrradfahren – als Fahrradkurier - dann sollte man sich etwas Anderes suchen.

*Interview + Foto: Jakob Wassenaar*



Ric Detloff, Inhaber von Cycle Cowboys

## ADFC-Regionalkarte neu erschienen!.....

Von Bamberg bis zum Brombachsee, von Ansbach bis Neumarkt: Die ADFC-Regionalkarte „Nürnberg und Umgebung“ im Maßstab 1:75.000 ist überarbeitet und neu aufgelegt worden. Wie gewohnt, enthält die Karte alle wichtigen Informationen für Radfahrer: Angaben zu Verkehrsbelastung und Oberflächen-

beschaffenheit der Wege finden sich genauso in der Karte wie Steigungspfeile. Die in der Region ausgewiesenen Radfernwege sind ebenso verzeichnet wie Tagestouren, die von ADFC-Aktiven empfohlen



und ausgearbeitet wurden. Wetterfestes und reißfestes Papier sorgt für eine lange Lebensdauer. Zusätzlich werden die gpx-Tracks der Themenrouten, Radfernwege und Tourenvorschläge zum Download angeboten. Die Karte ist zum Preis von 8,95 EUR auch im ADFC-Infoladen erhältlich.

*Jens Ott*

## Infos per E-Mail.....

Damit wir Ihnen möglichst schnell und unkompliziert Informationen zukommen lassen können, sind wir auf Ihre E-Mail-Adresse angewiesen. Sollten Sie noch nicht die monatliche ADFC-Infomail erhalten, bitten wir deshalb um Zusendung Ihrer E-Mail-Adresse an [kontakt@adfc-nuernberg.de](mailto:kontakt@adfc-nuernberg.de). Besten Dank!

## Nürnberger Land

### OG Nürnberger Land mit neuem Internetauftritt.....

Seit Ende Februar ist der neue Internetauftritt der Ortsgruppe Nürnberger Land online. Schauen Sie doch mal vorbei:

[www.adfc-nuernberger-land.de](http://www.adfc-nuernberger-land.de).

Natürlich ist eine solche Internetseite nie wirklich fertig. Schreiben Sie



uns, welche Inhalte Sie sich noch wünschen. Eine E-Mail an [kontakt@adfc-nuernberger-land.de](mailto:kontakt@adfc-nuernberger-land.de) reicht oder Sie nutzen das Kontaktformular auf den neuen Seiten. Mitmachen geht natürlich auch. Haben Sie Interesse?

### Fahrrad-Codierung in Lauf.....

Die nächste Fahrradcodierung im Nürnberger Land wird am Samstag, den 23. April von 9:30 bis 13 Uhr in Lauf a.d. Pegnitz am Mangplatz wieder zusammen mit Zweirad Vogtmann, Polizei und Verkehrswacht stattfinden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Für die Codierung ist der Kaufbeleg des Rades und der Personalausweis erforderlich.

### Stadtradeln 2016.....

Auch im Jahr 2016 beteiligt sich der Landkreis Nürnberger Land wieder beim Stadtradeln. Der Aktionszeitraum ist dieses Jahr vom 5. - 25. Juni. Merken Sie sich den Zeitraum am besten gleich vor! Es wird wieder tolle ADFC Radtouren geben. Mehr Infos dann zeitnah unter [www.adfc-nuernberger-land.de](http://www.adfc-nuernberger-land.de).

*Thomas Löffler*

## Nürnberg

### Eine Ära geht zu Ende.....

Nach über 30-jährigem ehrenamtlichen Engagement und 20-jährigem Arbeitsverhältnis als Angestellte des ADFC Nürnberg verlässt uns Anke Kirsch Ende März. Berufliche und private Gründe lassen ihr leider nicht mehr die Zeit, sich hier bei uns weiter zu engagieren. Jeder, der Anke und ihr Engagement näher kennt, weiß, welche Lücke da erst mal entsteht. Anke hat sehr selbständig, verantwortungsbewusst und zuverlässig für den ADFC gearbeitet und damit auch das ehrenamtliche Engagement der vielen Aktiven im ADFC bestens unterstützt. Für die Zukunft wünschen wir Anke das Beste und können rückblickend nur sagen: „Danke, Anke!“

Offiziell verabschiedet haben wir Anke bereits bei unserer Jahreshauptversammlung und natürlich auch ein Geschenk überreicht. Zum Schluss wollen wir Anke zu Wort kommen lassen. Ulrich Epperlein, langjährig Aktiver, hat sie interviewt.

**Ulrich:** Anke, ich nehme an, Du bist eines unserer „dienstältesten“ Mitglieder und gleichzeitig auch unter den Aktiven mit am längsten dabei. Wann und wie bist du zum ADFC gestoßen?

**Anke:** Ich bin im September 1985 im ADFC aktiv geworden. Das erste Mal auf den ADFC aufmerksam wurde ich vorher schon an der Fachhochschule – da lagen Beitrittserklärungen aus ... aber ohne Info, was der ADFC überhaupt ist und macht. Das fand ich schade und komisch. Dann hab ich mein Praktikum im Loni-Übler-Haus angefangen und wurde die Kontaktfrau zum ADFC. Ich fand das klasse, mich mit gleichgesinnten Fahrradfahrern austauschen zu können. Es gab viel zu kritisieren an den Bedingungen für Radfahrer. Wir haben Pläne gemacht, Aktionen gestartet und Angebote für Radfahrer ausgebaut. Beigetreten bin ich dann erst am 1.1.1986. Ich war übrigens etwa 8 Jahre lang die einzige aktive Frau im ADFC Nürnberg.

**Ulrich:** Inzwischen ist viel Zeit vergangen. Die Welt hat sich gewandelt - klar, dass auch der ADFC nicht mehr derselbe ist wie damals. In welcher Hinsicht stehen wir heutzutage aus Deiner Sicht besser da? Und gab es auch Dinge in der „guten alten Zeit“, die Du heute vermisst?

**Anke:** Wenn ich mich damals gefragt hätte, wie ich mir den ADFC in 30 Jahren wünsche, ich denke, dann wäre genau das heraus gekommen, wie er jetzt

dasteht. Damals war es ein Kampf, sich Gehör zu verschaffen und zu überzeugen – heute sind wir gefragt als Fachleute! Es ist sehr interessant, diesen Werdegang mitverfolgt zu haben. Ja, und damals waren wir fast alle Studenten – heute stehen wir fast alle kurz vor der Rente! Nein! Scherz! – heute stehen wir in den besten Jahren mit wertvollen Erfahrungen und werden ernst genommen.

**Ulrich:** Wenn Du so zurückblickst – welche Errungenschaften schätzt Du besonders?

**Anke:** Ganz wichtig finde ich, dass der ADFC Nürnberg jetzt gefragt wird, von Parteien, Stadt, Presse, anderen Vereinen usw., wenn es um das Thema Fahrrad geht. Wir haben ein breit gefächertes Angebot aufgebaut, sind flexibel und entwickeln uns weiter.

Beispiele, die heute selbstverständlich geworden sind, wofür wir aber am Anfang jahrelang gekämpft und nicht nachgegeben haben:

- ☺ Kennt ihr den Spiegel am Prinzregentenufer, an der Stelle, wo der Radweg hinter die Mauer schwenkt? Es hieß immer, der würde nur ständig kaputt gemacht werden. Plopp – war er plötzlich doch da!
- ☺ Früher musste man vom Stadtpark kommend unter dem Nordring durch die Fußgängerunterführung und schieben, heute gibt es eine Fahrradampel. War dann endlich nicht mehr zu teuer und aufwändig.
- ☺ Rote Abmarkierungen für Radfahrer würden die Autofahrer irritieren, hieß es. Jetzt sind sie an vielen Stellen anzutreffen.

An manche Dinge haben wir damals noch gar nicht gedacht, wie Einbahnstraßenöffnung in Gegenrichtung, Fahrradschule für Erwachsene oder so ein unglaublich umfassendes Radtourenprogramm.

**Ulrich:** Ich hoffe, über all der Arbeit im ADFC ist bei Dir das Radfahren nie zu kurz gekommen. Verrätst Du uns Deinen langjährigen Schnitt, was Du so an Kilometern im Sattel zurücklegst pro Jahr?

**Anke:** Ich bin beinahe immer und überall mit dem Fahrrad unterwegs: im Alltag, am Wochenende und auf Reisen. Die Kilometer insgesamt dabei zähle ich nicht.

**Ulrich:** Im Hauptberuf arbeitest Du mit Kindern, soweit ich weiß. Wenn Du mal nicht auf Arbeit und nicht für den ADFC eingespannt bist und auch nicht gerade

auf dem Rad unterwegs bist, was treibt Dich noch so um? Ich glaube, für Wanderurlaub und Gartenarbeit bist Du ebenfalls zu haben. Gibt es weitere Hobbies, die Du uns verraten möchtest?

**Anke:** Wandern stimmt ... Gartenarbeit nur das allernötigste. Ich hab zwar einen Garten, aber da liege ich am liebsten in der Hängematte ;-) Ich bin gerne in der Natur, beobachte, sammle Heilpflanzen und schlafe gerne draußen ... auch ohne Zelt, unter freiem Himmel, an einem schönen Platz.

**Ulrich:** Was möchtest Du uns auf den Weg geben, was Dir besonders am Herzen liegt und worauf wir im ADFC in den nächsten Jahren besonders Acht geben sollen?

**Anke:** Ich würde mir wünschen, dass der ADFC Nürnberg seinen Charme behält, dass hier ganz unterschiedliche Menschen zusammen kommen, die ein gemeinsames Ziel haben: das Fahrrad - fahren und fördern. Ich wünsche euch, dass ihr immer genug Toleranz und Offenheit aufbringen könnt, dass sich alle wohl fühlen dürfen im ADFC, die aktiv werden möchten.



So schwer der Abschied fällt, wir müssen auch nach vorne schauen. Und wir freuen uns, dass wir mit Beate Stoertzenbach bereits eine Nachfolgerin gefunden haben, die den ADFC Nürnberg bestens kennt und hoch motiviert ihr künftiges Engagement als Angestellte des ADFC angeht. Beate wird sich in der kommenden Ausgabe des Mitglieder-Rundbriefs vorstellen. *Jens Ott*

## Hauptmarkt-Querung: Einjährige Testphase kommt! .....

In der Sitzung des Verkehrsausschusses des Nürnberger Stadtrats im Oktober letzten Jahres war es endlich soweit: Die Mehrheit des Stadtrats hat sich für eine einjährige Testphase einer Hauptmarkt-Querung für Radfahrer ausgesprochen; nur die CSU-Fraktion stimmte dagegen.

Vermutlich nach dem Ostermarkt sollen die Fußgängerzonen-Schilder neben der Frauenkirche und am Schönen Brunnen mit dem Zusatz „Radverkehr frei“ versehen werden. Radfahrer können dann also von der Brautkehre an der Frauenkirche zur Waaggasse ganz legal fahren.

### **Klar ist aber auch: der Hauptmarkt ist weiterhin eine Fußgängerzone!**

Fußgänger haben also Vorrang und Radfahrer dürfen nur mit angepasster Geschwindigkeit fahren. Wir bitten Sie: Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, damit ein konfliktfreies Miteinander auch weiterhin möglich ist!  
*Jens Ott*

## Nichts gegen IKEA – Aber Radverkehr muss berücksichtigt werden! .....

IKEA ist eigentlich als sehr radfahrerfreundliches Möbelhaus bekannt. So hält das schwedische Möbelhaus in vielen Städten Lastenräder für Kunden bereit, die sie kostenlos für drei Stunden ausleihen können. Doch wenn der an der Regensburger Straße vorgesehene IKEA-Neubau wie geplant umgesetzt wird, drohen massive Verschlechterungen für den Radverkehr. Darauf haben wir Ende Februar in einer Pressemitteilung und in Stellungnahmen in den laufenden Raumordnungs-, Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanverfahren hingewiesen.

Gefährlich ist aus unserer Sicht, dass der bisherige 4 m breite Grünstreifen zwischen Straße und Radweg komplett wegfallen soll, und das bei einer Straße mit ca. 25.000 Kfz in 16 Stunden und

einer zulässigen Geschwindigkeit von 70 km/h! Eine solche Radwegführung direkt an der Fahrbahn verunsichert Radfahrer und macht Angst.

Nicht bedacht wurde anscheinend auch, dass die Fußgänger auf dem Weg von der Bushaltestelle zum IKEA-Eingang Platz brauchen und nicht in größerer Anzahl auf dem Radweg laufen sollten. Denn ein Gehweg ist dort bisher nicht vorgesehen.

Auch befürchten wir massiv verlängerte Wartezeiten für den Radverkehr an der Regensburger Straße bei der neuen Einfahrt auf das IKEA-Gelände. Denn diese ist mit ihren 835 Parkplätzen durchaus etwas ganz anderes als die bisherige Einfahrt in das Gewerbegebiet. Würde einfach die bisherige Signalisierung nur an die größere

Verkehrsmenge angepasst, bedeutet das letztendlich längere Wartezeiten für Radfahrer. In den bisher vorliegenden Plänen sind zudem zwei neue Einfahrten vorgesehen, die den Radweg zusätzlich kreuzen würden und ggf. die Radfahrer mit weiteren Ampeln mehrfach ausbremsen werden. Deshalb haben wir angeregt, auch Lösungen mit Brücken zu prüfen.

Des Weiteren haben wir darauf hingewiesen, dass durch den Neubau nicht die Möglichkeit verbaut wird, einmal einen Radschnellweg von Nürnberg in das südöstliche Umland zu schaffen.

Die ausführliche Pressemitteilung finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik „Publikationen – Pressemitteilungen“.

*Jens Ott*

## Informations- und Diskussionsabend mit Nürnberger Stadträten .....

Zu einem Informations- und Diskussionsabend hatte die AG Verkehr des ADFC Nürnberg Vertreter der Nürnberger Stadtratsfraktionen am 19. Januar eingeladen. Mit Nasser Ahmed (SPD), Dr. Otto Heimbucher, Marcus König, Andreas Kriegelstein (alle CSU), Achim Mletzko (Grüne), Jan Gehrke (ÖDP) und Stephan Grosse-Grollmann (Die Guten) waren gar 10% des Nürnberger Stadtrats vertreten.

Unter dem Motto „Radverkehrs-Förderung in Nürnberg auf dem richtigen Weg?“ haben wir den anwesenden Stadträten den riesigen Investitionsstau im Bereich der Radverkehrsinfrastruktur aufgezeigt und auf die immensen Kostensteigerungen und Verzögerungen von Radverkehrsprojekten hingewiesen. Daneben haben

wir anhand von Fotos die oftmals unbefriedigende Berücksichtigung von Radfahrern an Baustellen verdeutlicht und unsere Forderungen für eine bessere, gleichberechtigte Behandlung präsentiert.

Mit der Veranstaltung ist es uns wohl gelungen, die Stadträte für wichtige Radverkehrsthemen zu sensibilisieren. Trotzdem sind wir uns bewusst, dass es auch weiterhin gilt, „dran zu bleiben“; nicht nur in der Politik, sondern auch in der Verwaltung und im Rahmen der öffentlichen Meinungsbildung.

Die an diesem Abend gezeigten Präsentationen finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik „Radverkehr“ unter „Aktuelle Themen“.

*Jens Ott*



Baustelle Münchener Straße  
(Foto: Rainer Kuhnlein)

## Unterstützung gesucht .....

Aufgrund des Zustroms von Flüchtlingen erreichen den ADFC immer wieder Anfragen, ob wir in Kursen das Erlernen des Radfahrens, das richtige Verhalten im Straßenverkehr und die Reparatur und Wartung von Fahrrädern vermitteln

könnten. Denn für viele Flüchtlinge ist auch aufgrund ihrer finanziellen Lage das Fahrrad ein wichtiges Verkehrsmittel im Alltag. Leider können wir mit unseren vorhandenen ehrenamtlichen Kräften keine weiteren Kurse anbieten.

Wir suchen deshalb dringend Unterstützung in den oben genannten Bereichen und freuen uns auf Ihre Rückmeldung an die ADFC-Geschäftsstelle (kontakt@adfc-nuernberg.de, Tel. 0911 396132).

*Jens Ott*

## Aktivitäten der AG Verkehr .....

Die AG Verkehr des ADFC Nürnberg beschäftigte sich in den letzten Monaten unter anderem mit folgenden Themen:

### Baustelle Hallertorbrücke

Ohne Erfolg blieben unsere Bemühungen für Verbesserungen an der Baustelle auf der Hallertorbrücke. Wir hatten angeregt, das Radfahren auf dem nun als Gehweg beschilderten bisherigen Radweg entlang der Stadtmauer wieder zu erlauben, da dort nicht wesentlich mehr Fußgänger als (verbotenerweise) vorher unterwegs sind. Zudem ist die von SÖR ausgeschilderte Umleitungsstrecke über die Maxbrücke aus unserer Sicht nicht geeignet, da sie schlecht zu fahrende Steigungen und Kopfsteinpflaster aufweist und natürlich ein Umweg darstellt, der unnötig ist, nachdem der bisherige Weg noch immer vorhanden ist. Nachdem wir auf unser erstes Schreiben noch eine ablehnende Antwort erhielten, blieb unser Antwortschreiben darauf gänzlich unbeantwortet.



Foto: Gregor Sukiennik

### Gebiet am Langwassersee

In einem Schreiben an die Stadtverwaltung haben wir darauf aufmerksam gemacht, dass sich in den letzten Jahren die Durchlässigkeit der Wohngebiete für Radfahrer im Bereich des Langwassersees verschlechtert hat. Denn die Querung aller Brücken und die Nutzung der jeweiligen Zufahrtswege durch die Wohngebiete sind für Radfahrer gesperrt. Damit sind drei Verbindungen mit kurzen Wegen, auf die sich Radverkehr zum Kirchenzentrum, zu den Schulen oder zum U-Bahnhof Langwasser Nord verteilen könnte, gesperrt und verdoppeln die notwendigen Entfernungen. Das macht Radverkehr unattraktiv oder verleitet zum Übertritt der Verbote. Wir haben deshalb darum gebeten, die Durchlässigkeit für den Radverkehr herzustellen.

### Brücke Breslauer Straße

Anlässlich des geplanten Abrisses der Fußgänger- und Radfahrerbrücke über

die Breslauer Straße hatten wir uns an die Stadtverwaltung gewandt und angeregt, die bisherige Brückentrasse für einen getrennten Rad- und Gehweg zu nutzen. Damit würde eine attraktivere und vor allem konfliktfreiere Lösung entstehen als die derzeitige Führung über die Groß-Strehlitzer und Salzbrunner Straße. Die Stadtverwaltung teilt leider nicht unsere Einschätzung. Wir wollen hier aber nicht locker lassen und uns dafür engagieren, dass diese Trasse für Radfahrer gesichert wird.

### Runder Tisch Radverkehr

Im November letzten Jahres fand die erste Sitzung des Runden Tisches Radverkehr statt; ein Gremium, in dem alle am Thema Radverkehr Beteiligten vertreten sind: Dienststellen der Nürnberger Stadtverwaltung, Vertreter der Stadtratsfraktionen, Polizei, Bürgervereine und Interessenverbände wie der ADFC. Ziel des Runden Tisches ist es, den Radverkehr in Nürnberg zu fördern. Nach der ersten Sitzung kann naturgemäß noch wenig Nennenswertes berichtet werden, da die obligatorische Vorstellungsrunde und das Formulieren der Erwartungen aufgrund der vielen Teilnehmer Zeit benötigt hat. Die zweite Sitzung war für März 2016 geplant (nach Redaktionsschluss).

### „Alte Allee“ erhalten

Für ein Gebiet zwischen der Hinteren Marktstraße und der Müllverbrennungsanlage (Schweinau) hat die Stadt Nürnberg einen Bebauungsplan aufgestellt. Wir haben vorsorglich angeregt, die „Alte Allee“, eine im Grünen verlaufende Radwegeverbindung von Schweinau nach St. Leonhard am Rande des Bebauungsgebietes, in voller Breite zu erhalten.

### Mehr Fahrradstraßen

Die bisher einzige Fahrradstraße in Nürnberg, die Spitalbrücke bei der Insel Schütt, ist sicherlich kein Paradebeispiel für eine Fahrradstraße. Denn eine Fahrradstraße ist eine für den Radverkehr vorgesehene Straße, die die Attraktivität des Radverkehrs steigern und Vorteile gegenüber dem Kraftfahrzeugverkehr schaffen soll. Nachdem dies eine kostengünstige Maßnahme ist, den Radverkehr zu fördern, haben wir dem Verkehrsplanungs-



amt eine Liste mit 18 Straßen zukommen lassen, die aus unserer Sicht für eine Fahrradstraße geeignet wären.

### Bushalt am Königstorgraben

Bei einem Ortstermin mit SÖR in der Adventszeit haben wir unsere Kritik an der Bushaltestelle am Königstorgraben für Christkindlesmarkt-Besucher vorgebracht. Denn diese landen unweigerlich auf dem stark befahrenen Radweg, wenn sie den Bus verlassen oder wieder zusteigen. Eine Einigung über die Nicht-Eignung dieses Standortes konnten wir dabei nicht erzielen. Wir werden trotzdem am Thema dran bleiben und einen alternativen Standort fordern.

### Grundstückszufahrten

Nachdem die Gestaltung von kreuzenden Grundstückszufahrten auf Radwegen im Nürnberger Stadtgebiet immer wieder ein Ärgernis darstellt (Berg- und Talfahrt, Pflasterbelag), haben wir bei einem Termin in der Stadtverwaltung unsere Kritikpunkte und Lösungsvorschläge vorgetragen. Diese werden derzeit von der Stadtverwaltung geprüft. Über die Ergebnisse können wir hoffentlich in der kommenden Ausgabe berichten.



Foto: Jens Ott

### Fahrradklimatest im Detail

Im Oktober letzten Jahres hatte sich der Verkehrsausschuss des Nürnberger Stadtrates auf Antrag der Grünen mit dem Ergebnis des letzten Fahrradklimatests beschäftigt, also der Tatsache, dass sich sowohl die Noten für Nürnberg verschlechtert hatten als auch der von Nürnberg erreichte Platz unter den deutschen Großstädten. Die Stadtverwaltung versuchte in ihrem Bericht abzuweheln: Die Unterschiede seien „statistisch gesehen nicht wirklich signifikant“. Sind sie eben doch, ist das Ergebnis der näheren Untersuchung durch ein Mitglied der AG Verkehr. Sie finden diese auf der Homepage in der Rubrik „Radverkehr“ unter „Aktuelle Themen“.

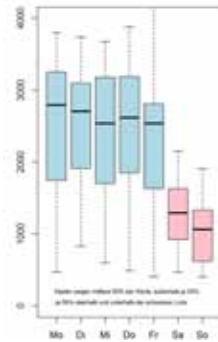
Jens Ott

## An jedem dritten Werktag über 3.000 Radler .....

Auf dem Radweg am Königstor wird seit Ende Juli 2015 der Strom der Radfahrer automatisch gemessen. Gezählt werden die Radfahrer, die hier in beiden Richtungen unterwegs sind. Die Stadt Nürnberg weist täglich die Zahl der Radfahrer aus, die am Vortag auf dem Radweg unterwegs waren: ([www.nuernberg.de/internet/nuernberg\\_steigt\\_auf/](http://www.nuernberg.de/internet/nuernberg_steigt_auf/)).

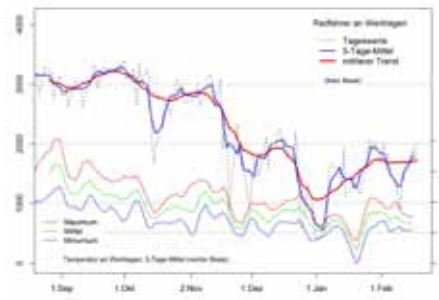
Die ersten 100.000 Radler hatten diese Stelle am 27. August passiert, 200.000 waren es bis 3. Oktober, 300.000 bis 14. November und 400.000 am 28. Januar 2016 (dem 190. Tag nach Beginn der Zählung). Erst die systematische Zählung macht deutlich, welches Volumen hinter dem Radverkehr steckt. Wenn jeder Radfahrer nur 2,5 km auf seiner Fahrt zurückgelegt hat, dann sind hier inzwischen über 1 Million Radkilometer dokumentiert. Diese Radler haben, im Vergleich zu PKW-Fahrten mit einer Durchschnittsemission von 19kg CO<sub>2</sub> auf 100 km, die Freisetzung von über 190 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Die Beobachtungen zeigen klare Unterschiede zwischen Werktagen und Wochenenden (vgl. Grafik 1). 84% der Fahrten entfallen auf die Werktage: Montags bis donnerstags sind die Zahlen am höchsten, am Freitag geben sie etwas nach. An Samstagen und Sonntagen liegt die Zahl der Radler in etwa auf dem halben Niveau der Werktage, samstags ist der Verkehr etwas höher als am Sonntag: zumindest hier schlägt also Einkaufen den Freizeitverkehr. Insgesamt wird deutlich, dass vom Volumen her Radfahren überwiegend der Fortbewegung im Rahmen des Pendelns zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte dient. Die beobachteten Zahlen pro Tag liegen



zwischen 400 und 4000. An 34% der beobachteten Werktage (und an fast 50% der Montage) waren am Königstor über 3000 Radler unterwegs. An den „schlechtesten“ 25% der beobachteten Arbeitstage waren jeweils weniger als

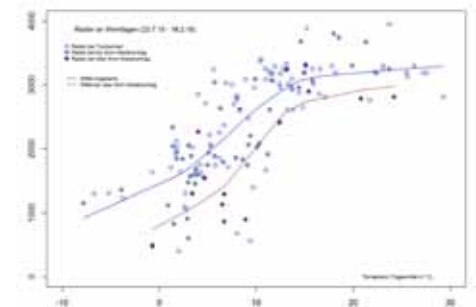
2000 Radler unterwegs, aber auch da waren es bis auf wenige Ausnahmen jeweils mehr als 1000. Das Wetter. Ja, im Sommer gab es mehr Radverkehr als im Winter. Und die Tage mit geringeren Zahlen fallen in die Winterzeit. Den bisherigen Verlauf der Messungen für die Werktage zeigen die Linien „5-Tage-Mittel“ (blau) und der „mittlere Trend“ (rot) in der Grafik 2.



Man sieht die im Herbst abnehmende Radlerfrequenz mit einem Minimum über den Jahreswechsel (Weihnachten bis Dreikönig). Der erste Tiefpunkt um den 18.10.2015 war Folge des kühlen Herbststeinbruchs mit Temperaturen um 5° und täglich etwas Regen. Ähnlich die Entwicklung gegen Ende November: nach jeweils ca. 25 Liter Regen pro m<sup>2</sup> am 19. und 20.11. fielen die mittleren Temperaturen

für die nächsten 8 Tage auf rund 2°: erste Winterboten. Nach den Sommerferien gibt es ein Hoch mit zumeist über 3000 Radlern pro Werktag; die mittlere rote Linie sinkt im Dezember auf knapp 2000 ab und steigt nach der Unterbrechung zum Jahreswechsel auf wieder ca. 1800 Radler im Februar und überschreitet an einzelnen Tagen auch schon mal die 2000er-Grenze. Der Regen. Manchmal schreckt er viele Radler ab. Aber nicht immer. In der nebenstehenden Grafik 3 sind die Radler an Werktagen den jeweiligen Temperaturen gegenüber gestellt.

Jeder blaue Kreis steht für eine Messung



an einem Tag. Die blaue Kurve zeigt den mittleren Zusammenhang zwischen Temperatur und Anzahl der Radfahrer. Man sieht, dass es irgendwo bei ca. 12° einen Knick nach unten gibt. Aber auch an den Tagen mit einer Durchschnittstemperatur von unter null Grad waren über 1000 Radler am Königstor unterwegs. Die Regentage sind weniger abschreckend als häufig angenommen wird. Sie sind gut verteilt bei hohen und niedrigen Radfahrerzahlen. Die rote Linie, die für die mittlere Kurve der Radfahrerzahlen an Tagen mit mindestens 5mm Niederschlag steht, liegt nur um rund 400-500 unter der Kurve über alle Tage.

*Hermann Roß*

## Vorstand neu gewählt .....

Auf unserer Jahreshauptversammlung am 19. Februar im Nachbarschaftshaus Gostenhof ließen wir das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. Unsere Angebote, wie geführte Radtouren, Fahrradcodierung, Technikkurse, Fahrradfahrtschule und Radreisevorträge sind weiterhin stark gefragt und oftmals ausgebucht. Dadurch stehen wir finanziell auf gesunden Füßen. Möglich ist das alles nur durch das starke ehrenamtliche Engagement der vielen Aktiven, denen damit ein besonderer Dank gebührt.

Auch die Zahl der Mitglieder konnte im vergangenen Jahr gesteigert werden, wenn auch nicht so stark wie im Jahr da-

vor. Durch einen Zuwachs von 31 neuen Mitgliedern wurde der ADFC Nürnberg zum Jahresende von 2.381 Radfahrerinnen und Radfahrern unterstützt.



Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen stellte sich der bisherige Vorstand erneut zur Wahl. Neu kandidierte

Manfred Landgraf als Beisitzer. Alle Kandidaten wurden ohne Gegenstimmen gewählt, so dass sich der neue Vorstand wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender: Jens Ott, Stellvertretende Vorsitzende: Bärbel Sturm und Johannes Panse, Schatzmeisterin: Ute Biegelmann, Beisitzer: Heinz Gieselmann, Manfred Landgraf, Roland Schornbaum, Sabine Kuntz und Thomas Löffler.

Offiziell verabschiedet wurde Anke Kirsch, die uns nach über 30-jährigem ehrenamtlichen Engagement und 20-jährigem Arbeitsverhältnis als Angestellte Ende März verlassen wird (s. gesonderten Artikel in diesem Rundbrief).

*Jens Ott*

## Fürth

### Es bewegt sich was bei der AGFK Bayern und im Landkreis Fürth!.....

Seit 1. März ist der Fürther Landrat Herr Matthias Dießl nun gleichzeitig Vorsitzender des Vorstands der AGFK Bayern – der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern. Er tritt damit die Nachfolge von Frau Marlene Wüstner an, die sich nach erfolgreichem Aufbau dieser Arbeitsgemeinschaft in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir gratulieren Herrn Dießl sehr herzlich und freuen uns darauf, dass seine Bemühungen für den Radverkehr und den Radtourismus, die wir im Landkreis sehen, vielleicht damit noch einmal intensiviert werden. Steht doch die Hauptbereisung für die Zertifizierung als fahrradfreundliche Kommune im Landkreis Fürth unmittelbar bevor: bereits im Mai wird hier geprüft, inwieweit der Landkreis bereits die notwendigen Anforderungen erfüllt.

Bei den bisherigen Bereisungen und Gesprächen konnten wir uns davon überzeugen, dass unsere Anmerkungen Beachtung gefunden haben. In regelmäßigen Treffen wird unsere Mängelliste im Landratsamt aufmerksam bei den weiteren Maßnahmen berücksichtigt um sukzessive Verbesserungen für den Radverkehr umzu-

setzen. Natürlich ist nicht alles Gold was glänzt. Sicherlich ist hier noch viel zu tun. Insbesondere ist es häufig auch so, dass die Verantwortlichkeit für Baumaßnahmen und Ausschilderung in den Kommunen und Gemeinden liegt, bei der das Landratsamt nur beratend dabei sein kann. Selbst bei Neuplanungen von Straßen muss man daher manchmal feststellen, dass auf die Belange der Radfahrer wenig bis gar keine Rücksicht genommen wurde: So ist der Kreisverkehr in Cadolzburg, von Seukendorf kommend, ein wirkliches Ärgernis. Aber es gibt zum Glück auch positive Beispiele: die rote Querungsmarkierung bei dem Radweg Puschendorf



Radweg Puschendorf nach Veitsbronn

nach Veitsbronn, die durchgehende Asphaltierung des Bibertalradweges von Leichendorf bis Großhabersdorf oder auch die Fahrradschutzstreifen in Zirndorf in der Bahnhofstraße sind gelungene Beispiele, die für die Zukunft hoffen lassen.

Darüber hinaus gibt es touristische Projekte, wie zum Beispiel die Erweiterung des Hohenzollernradweges, der von Nürnberg über Fürth und durch den Landkreis Fürth nach Cadolzburg, Heilsbronn und weiter nach Ansbach geführt werden soll. Hier haben wir intensiv mit dem Landratsamt und der neuen Radverkehrsbeauftragten Frau Bacik zusammen gearbeitet und konnten unsere Ideen einbringen. Auch dies ist eine Maßnahme, die sowohl dem Tourismus als auch den Freizeitradlern zu Gute kommen wird. Hinweis: Wenn Sie irgendwelche positive wie negative Beispiele auf Ihrer Fahrt durch den Landkreis Fürth sehen, melden Sie diese uns einfach per Mail (idealerweise mit Foto, das wir weitergeben dürfen). Wir können diese dann weiterleiten mit der Aussicht auf weitere Verbesserungen im Landkreis.

Olaf Höhne

### Mitgliederversammlung und Podiumsdiskussion des ADFC Fürth .....

Die diesjährige Mitgliederversammlung des ADFC Fürth begann mit einer Podiumsdiskussion. Begrüßen durften wir hier den Oberbürgermeister Dr. Jung, für die CSU die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Frau Bayer-Tersch, für Bündnis 90 / Die Grünen den Fraktionsvorsitzenden und Pfleger der Rad- und Fußwege Herrn Riedel und für „Die Linke“ Herrn Schönweiß.

22 Mitglieder des ADFC Fürth durften dabei zusammen mit dem Stellvertretenden Geschäftsführer der AGFK, Herrn Joachim Kaluza, den Politikern Fragen über die Situation des Radverkehrs in Fürth stellen und mit den anwesenden Politikern diskutieren.

Als Schwerpunkte stellten sich die erschwerte Situation durch die verschiedenen Umbaumaßnahmen in der Innenstadt (Umbau Gustav-Schickedanz-Straße, neuer Wochenmarkt in der Rudolf-Breitscheid-Straße, Strecken-

führung rund um die Neue Mitte, Umbau Hallplatz) sowie die Anbindung der Südstadt heraus.

Dabei wurde vom Oberbürgermeister in Aussicht gestellt, dass nach der Entfernung der Betonverschalungen bei der Unterführung unter den Bahngleisen in der Schwabacher Straße eine Lösung auf der Straße für Radfahrer „wohlwollend geprüft“ werden würde.

Ebenso will die Stadt Fürth beim Stadtradeln der AGFK mitmachen. Ein entsprechender Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen fand auf der Podiumsdiskussion breite Zustimmung – insbesondere, da die Kosten für die Teilnahme die bayerische Baubehörde übernehmen wird. Bei der Aktion Stadtradeln werden dann die Bürger aufgerufen, drei Wochen lang auf das Auto zu verzichten und das Fahrrad als Verkehrsmittel zu nutzen – mit dem Ziel, etwas für den Klimaschutz zu tun!



Nach dieser positiven ersten Gesprächsrunde wurden in einem guten Diskurs mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Aktivitäten des ADFC Fürth des letzten Jahres vorgestellt und ein Ausblick auf das Jahr 2016 gegeben. Bei insgesamt sehr erfreulicher Mitgliederentwicklung – aktuell hat der ADFC KV Fürth 664 Mitglieder – ist der ADFC sowohl im Landkreis als auch in der Stadt Fürth ein wichtiger Gesprächspartner.

Olaf Höhne

## Allgemeines

### rad16-Splitter .....

Die Fahrradmesse rad16 in der Fürther Stadthalle hatte bei Redaktionsschluss



dieser Ausgabe zwar noch nicht stattgefunden. Nicht unerwähnt bleiben soll aber die Unterstützung des Logistikdienstleisters CTS – City Transport System GmbH (<http://cts-gmbh.com/>), der unser Prospektmaterial aus ganz Deutschland und Europa kostenlos entgegen genommen, gelagert und zur Stadthalle geliefert hat. Herzlichen Dank!

### Kleinanzeigen .....

Verkaufe 4 Thule-Fahrradträger Scherensystem sowie 2 Basisträger für Autodach-Reling (Breite bis 98 cm); absperierbar (auch einzeln), 100 EUR;  
Tel: 0911 / 683903 oder 0911 / 416782

Verschenke „ADFC-Rundschau“-Ausgaben der Jahre 1989 – 2010;  
Michael Kirschbaum, Tel. 0911 / 806922

### Zum Vormerken: „Quiz & Quer 2016“ am 3. Juli .....

Auch dieses Jahr können Sie sich wieder auf „Quiz & Quer“, die ADFC-Fahrradrätselrallye, freuen. Am Sonntag, den 3. Juli, stellen wir Ihnen wieder zwei unterschiedlich lange Strecken zur Auswahl. Alleine oder in einem Team folgen Sie mit Hilfe eines Fahrtenbuchs Ihrer Strecke und lösen unterwegs knifflige Rätselfragen. Dabei besteht kein



Zeitdruck. Es geht nicht um Geschwindigkeit, sondern um einen ereignisreichen Tag mit dem Fahrrad. Unter allen Teilnehmern, die das richtige Lösungswort gefunden haben, werden am Ende wieder attraktive Preise verlost.

Nähere Informationen gibt es in der kommenden Ausgabe des Mitglieder-Rundbriefs.  
*Jens Ott*

## Anschriften und Treffpunkte

### Nürnberg .....

#### ADFC Nürnberg u. Umgebung e.V.

Heroldstr. 2, 90408 Nürnberg

Tel.: 0911 / 39 61 32

Fax: 0911 / 33 56 87

E-Mail: [kontakt@adfc-nuernberg.de](mailto:kontakt@adfc-nuernberg.de)

Internet: [www.adfc-nuernberg.de](http://www.adfc-nuernberg.de)

#### Öffnungszeiten des Infoladens:

Mo. und Mi. von 17.00 - 19.00 Uhr

#### Treffen der Arbeitsgruppen im Infoladen:

Aktiventreff: 2. + 4. Do., 19.00 Uhr

AG Verkehr: 1. + 3. Mo., 19.30 Uhr

AG Fahrrad-Navigat.: 1. Di., 19.00 Uhr

AG Technik: 3. Do., 19.30 Uhr

AG Infoladen: 2. Mo., 19.00 Uhr

AG Codierung: 4. Mo., 19.00 Uhr

### Fürth .....

#### ADFC Fürth

c/o Bernd Leibinger

Hiltmannsdorferstr. 12

90768 Fürth

E-Mail: [info@adfc-fuerth.de](mailto:info@adfc-fuerth.de)

Internet: [www.adfc-fuerth.de](http://www.adfc-fuerth.de)

#### Fürther Radtreff:

Wann: 1. Mi., 19.30 Uhr

Wo: „Herr und Kaiser“  
Kaiserstraße 89

### Schwabach.....

#### ADFC Ortsgruppe Schwabach

E-Mail: [schwabach@adfc-nuernberg.de](mailto:schwabach@adfc-nuernberg.de)

Internet: [www.adfc-nuernberg.de/](http://www.adfc-nuernberg.de/)  
Schwabach

#### Allgemeines Treffen:

Wann: 2. Montag, 19.30 Uhr

Wo: Restaurant „Melathron“

Südliche Ringstraße 22-26

#### AG Verkehr:

Wann: 3. Donnerstag, 20.00 Uhr

Wo: Treffpunkt auf Anfrage

### Nürnberger Land .....

#### ADFC Ortsgruppe Nürnberger Land

Wann: erster Mittwoch und zweiter  
Dienstag zur Radtour mit anschließender Einkehr

Wo: Lauf oder Hersbruck  
(siehe Internet)

Internet: [www.adfc-nuernberger-land.de](http://www.adfc-nuernberger-land.de)

#### Forum Radfahren im Nürnberger Land

Wann: letzter Mi. im Monat, 18.30 Uhr  
(außer Aug. und Dez.)

Wo: Sportheim des TSV Lauf

Internet: <http://landkreis.nuernberger-land.de/index.php?id=4565>



### Landkreis Roth .....

#### „Radler-Treff“ in Röttenbach bei St. Wolfgang:

Wann: 2. Dienstag, 20.00 Uhr

Wo: Sportgaststätte TSV Röttenbach, Alte Salzstraße 24

Kontakt: meier-Alltagsradler,  
Markus Streck

Tel.: 09129 / 28 95 51

E-Mail: [mail@alltagsradler.de](mailto:mail@alltagsradler.de)

Internet: [www.alltagsradler.de](http://www.alltagsradler.de)

#### Unsere Fördermitglieder.....

##### e-motion Technologies

E-Bikes & Pedelecs

An der Radrunde 142, 90455 Nürnberg  
[www.emotion-technologies.de](http://www.emotion-technologies.de)

##### eBike Maass

E-Bikes & Pedelecs

Barthstrasse 1, 91207 Lauf

[www.ebike-maass.de](http://www.ebike-maass.de)

##### Graf & Kittsteiner

Winterdienst, Hausordnung, Büoreinigung, Gartenpflege

Erlenstraße 16, 90441 Nürnberg

[www.winterdienst.de](http://www.winterdienst.de)

##### Schmidt Pedelec & More

E-Bikes & Pedelecs

Regensburger Str. 53-55, 90478 Nürnberg

[www.pedelec-schmidt.de](http://www.pedelec-schmidt.de)

##### Stadt Lauf a. d. Pegnitz

Urlasstr. 22, 91207 Lauf

[www.lauf.de](http://www.lauf.de)

##### UmweltBank

Ökologische Geldanlage + Finanzierung

Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg

[www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)